

Bestandteile des Rechnungswesens

➤ Finanzbuchführung FiBu

- ▣ Erfassung aller Geschäftsvorfälle
- ▣ Datenlieferant für die KLR

➤ Kosten- und Leistungsrechnung KLR

- ▣ Kalkulationen
- ▣ Überprüfung der Wirtschaftlichkeit

➤ Statistik

- ▣ Ermittlung von Kennzahlen aus FiBu und KLR

➤ Planung

- ▣ Planungsvorgaben aufgrund der Kennzahlen aus der Statistik erstellen

Aufgaben der Finanzbuchführung

✦ Dokumentationsfunktion



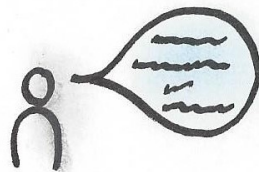
✦ Rechenschaftslegung im Jahresabschluss



✦ Beweismittel bei Rechtsstreitigkeiten §



✦ Informationsfunktion



Bilanzgliederung

Aktiv

Bilanz zum 31.12.20xx

Passiv

Anlagevermögen

Grundstücke, Gebäude

Maschinen

Fuhrpark

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Umlaufvermögen

Vorräte Rohstoffe

Unfertigerzeugnisse

Fertigerzeugnisse, Waren

Forderungen aus LuL

Bank, Kasse

Eigenkapital

Fremdkapital

langfristige Bankverbindlichkeiten, Darlehen,
Hypothesen

(kurzfristige) Verbindlichkeiten aus LuL

Verbindlichkeiten ggü. Finanzamt

(Gesamtvermögen in €)

(Gesamtkapital in €)

Unterscheide!

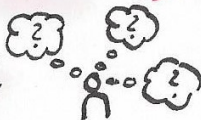
Rücklagen

□ Eigenkapital



□ erfolgsneutral ~~GUV~~

□ zweckfrei



Verbindlichkeiten

klar

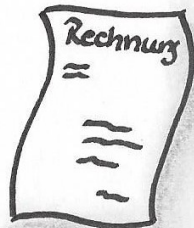
□ für was

□ an wem

□ wann

□ wie viel

gezahlt werden muss



Rückstellungen

□ Fremdkapital



□ erfolgswirksam (jetzt bereits Aufwand, erst später Auszahlung)

S	GUV	H
~		
~	Rückstellung...	
~		

□ zweckgebunden



□ genaue Höhe und / oder Zeitpunkt der Zahlung noch unklar



Bilanzveränderung

A Bilanz(1)		P	
AV		EK	30.000
UV			
Bank	30.000		
	30.000		30.000

(3) Aktiv-Passiv-Mehrung

A Bilanz(3)		P	
AV		EK	30.000
BGA	20.000	FK	
UV		VBalud	12.000
Vorrat	12.000		
Bank	10.000		
	42.000		42.000

(5) Aktiv-Passiv-Minderung

A Bilanz(5)		P	
AV		EK	30.000
BGA	20.000	FK	
UV		Darlehen	10.000
Vorrat	12.000	VBalud	0
Bank	8.000		
	40.000		40.000

A Bilanz(2)		P	
AV		EK	30.000
BGA	20.000		
UV			
Bank	10.000		
	30.000		30.000

(2) Aktivtausch

A Bilanz(4)		P	
AV		EK	30.000
BGA	20.000	FK	
UV		Darlehen	10.000
Vorrat	12.000	VBalud	2.000
Bank	10.000		
	42.000		42.000

(4) Passivtausch

Bilanz - GuV

Kontenform

Aufbau im Jahresabschluss

Staffelform

Aktiv / Passiv

Bezeichnung der Seiten

Soll / Haben

zeitpunktbezogen = Bilanzstichtag

Zeitbezug

zeitraumbezogen = Geschäftsjahr

Bestandskonten

Inhalt

Erfolgskonten

Aktiv: Mittelverwendung > Vermögen
Investitionsseite

Passiv: Mittelherkunft > Kapital
Finanzierungsseite

Beide Seiten sind gleich groß

Aussage

Soll: Aufwendungen = Werteverzehr

Haben: Erträge = Wertzuwachs

Gegenüberstellung von Aufwand & Ertrag
ergibt Jahreserfolg: Gewinn/Verlust

Aktiv: nach Liquidität / Flüssigkeit

Passiv: nach Fälligkeit / Frisshheit

Gliederung

Gesamtkostenverfahren/
Umsatzkostenverfahren

Buchführung

Grundbuch / Journal

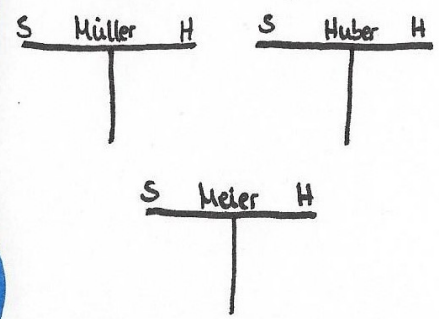
→ Geschäftsvorfälle zeitlich geordnet

- 02.01. ...
- 03.01. BGA | Bank
- 05.01. ...
- 09.01. Kasse | Umsatz
- ⋮
- ⋮

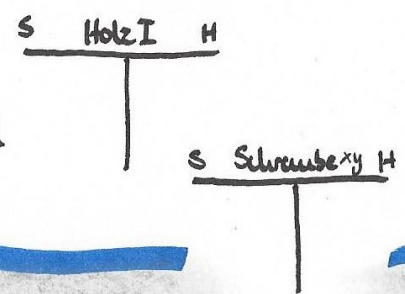
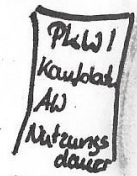
Nebenbücher

→ Konten aus dem Hauptbuch genauer aufgegliedert

▣ Lohn- / Gehaltsbuch
= Konto je Mitarbeiter



▣ Anlagenbuch
= Anlagenkarte je Anlagegegenstand



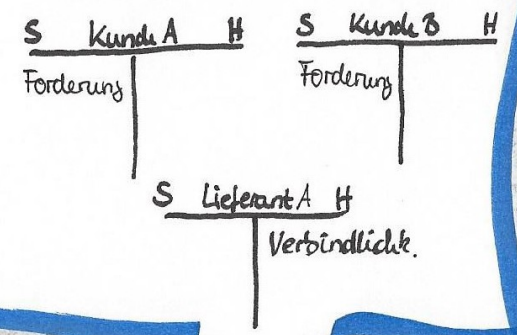
▣ Lagerbuch
Konto je Gegenstand

Hauptbuch

→ Geschäftsvorfälle sachlich geordnet (Konten)

- ⊗ Fuhrpark
- ⊗ Vorrat an Waren
- ⊗ Verbindlichkeiten a/LuL
- ⊗ Personalaufwand

▣ Kontokorrentbuch
= Konto je Kunde (Debitor) & Konto je Lieferant (Kreditor)



Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung GoB

➤ Grundsatz der Wahrheit

- ▣ alle Posten entsprechend ihrem Inhalt und Wert ausweisen
Inhalt = Bezeichnung Wert = Betrag

➤ Grundsatz der Klarheit

- ▣ alle Posten eindeutig bezeichnen und nach gesetzlichen Vorgaben gliedern
Ein sachverständiger Dritter muss sich in angemessener Zeit ein Bild machen können

➤ Grundsatz der Periodenabgrenzung

- ▣ Aufwendungen und Erträge sind zum Zeitpunkt der Leistungserbringung zu erfassen, unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung

➤ Grundsatz der Vollständigkeit

- ▣ Buchung aller Geschäftsvorfälle auf Einzelkonten, Übertrag der Salden in die Bilanz bzw. GuV
- ▣ Ausweis aller Vermögensgegenstände und Schulden sowie der Rechnungsabgrenzungsposten

Jahresabschlussarbeiten

1. Inventur

✦ körperlich

▣ zählen 1, 2, 3, 4, ...

▣ messen

▣ wiegen

▣ schätzen



✦ Buchinventur

Belege für ▣ Bankkonten

▣ Forderungen

▣ Schulden

▣ Anlagevermögen
(= Anlagenkartei)



Jahresabschlussarbeiten

2. Inventar

Aufzeichnung aller einzelnen

- ▣ Vermögensgegenstände mit Wert/Menge
 - ▣ Schulden je Gläubiger
- ⇒ Differenz = Reinvermögen
(Eigenkapital)

The sketch shows a document with three sections: 'I Vermögen' (Assets), 'II Schulden' (Liabilities), and 'III Reinverm.' (Net Assets). Each section has several horizontal lines representing entries.

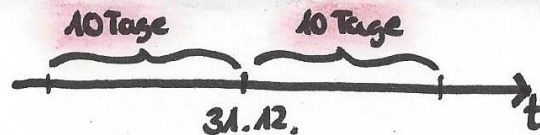
3. Bilanz

- ▣ Gegenüberstellung von Vermögen und Kapital

A	Bilanz	P
AK Vermögen		E Kapital
~	~	~
~	~	~
UK Vermögen		F Kapital
~	~	~
~	~	~
~	~	~
~	~	~

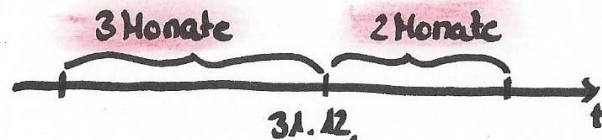
Inventur - „zeitliche“ Methoden

➤ Stichtagsinventur



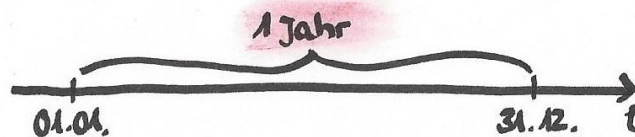
- mengen- und wertmäßige Vor- / Rückrechnung auf den Bilanzstichtag durch Belege

➤ verlegte Inventur



- wertmäßige Vor- / Rückrechnung auf den Bilanzstichtag

➤ permanente Inventur



- körperliche / buchmäßige Bestandsaufnahme mind. 1x im Jahr
- Bestand am Bilanzstichtag wird der Lagerbuchführung entnommen

↗
muss vorhanden sein!

Bestandteile des Jahresabschlusses

A	Bilanz		P
AV	~	Ek	~
	~	Fk	~
UV	~		~
	~		~
	~		~
	~		~
	~		~

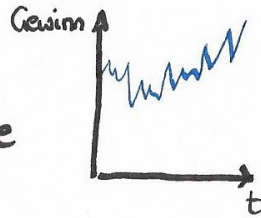
Bilanz

GUV

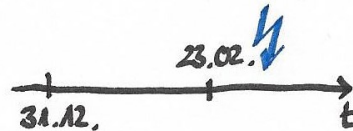
1. Umsatzerlöse
2. sonstige Erträge
3. Materialaufwand
4. Personalaufwand
5. Abschreibungen
6. sonstige Aufwendungen
7. Steuern
8. Jahresüberschuss / -fehlbetrag

Lagebericht

⇒ wirtschaftliche Lage



⇒ Nachtragsbericht



⇒ Prognose 2030 ?

⇒ Forschung & Entwicklung



Zusätzliche Informationen über den Geschäftsverlauf, die Unternehmenslage und die voraussichtliche Entwicklung

Erläuterungen zu Einzelpositionen / Zahlen der Bilanz und der GuV

⇒ Änderungen beim Produktangebot



⇒ Fehlende Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr



⇒ Grundlagen der Währungsumrechnung



⇒ außerordentliche Aufwendungen & Erträge, Sonderabschreibungen

Anhang

Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung

⇒ Bilanzklarheit

- ☐ eindeutige Bezeichnung & klare Gliederung lt HGB

⇒ Bilanzwahrheit

- ☐ Bilanz muss vollständig sein
- ☐ Beträge und Bezeichnungen der Positionen müssen stimmen

⇒ Bilanzidentität

- ☐ Schlussbilanz des Vorjahres und Eröffnungsbilanz des aktuellen Jahres müssen übereinstimmen

⇒ Bilanzkontinuität

- ☐ Die Bilanz muss immer gleich gegliedert werden aufgrund der Vergleichbarkeit
- ☐ Bewertungsmethoden müssen beibehalten werden

Bewertungsgrundsätze Bilanz

★ Grundsatz der Vorsicht

- Die Bewertung des Vermögens und der Schulden soll aufgrund einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung vorsichtig erfolgen. Das heißt:

⊙ Realisationsprinzip

Gewinne dürfen nur ausgewiesen werden, wenn sie bis zum Abschluss-Stichtag realisiert sind

⊙ Imparitätsprinzip

Risiken und Verluste, die bis zum Abschluss-Stichtag entstanden / wahrscheinlich sind, müssen ausgewiesen werden; selbst wenn diese erst nach dem Abschluss-Stichtag bekannt geworden sind

★ Grundsatz der Bilanzidentität

- Die Eröffnungsbilanz stimmt mit der Schlussbilanz des Vorjahres überein

✦ Grundsatz der Unternehmensfortführung

- Bei der Bewertung ist von einer Fortführung der Unternehmenstätigkeit auszugehen
- Ausnahme: Sonderbilanz, z.B. bei Insolvenz

✦ Grundsatz der Einzelbewertung

- Vermögen & Schulden sind zum Bilanzstichtag einzeln zu bewerten

✦ Grundsatz der Periodenabgrenzung

- Aufwendungen & Erträge sind unabhängig vom Zeitpunkt ihrer Zahlung zu berücksichtigen

✦ Grundsatz der Bewertungsstetigkeit

- Die Bewertungsmethoden des Vorjahres müssen beibehalten werden

Vorsichtsprinzip

✦ Realisationsprinzip

- Gewinne dürfen erst ausgewiesen werden, wenn sie tatsächlich realisiert sind

✦ Imparitätsprinzip

- drohende Verluste müssen ausgewiesen werden

✦ Anschaffungswertprinzip

- bilanziert darf max. der Anschaffungswert - vermindert um die Abschreibung - werden

✦ Niederstwertprinzip

- Vermögen wird mit dem niedrigeren Wert - Buchwert oder Marktwert - bilanziert
 - ⊙ Umlaufvermögen: strenge Form ⇒ auch bei vorübergehender Wertminderung
 - ⊙ Anlagevermögen: gemilderte Form ⇒ nur bei dauerhafter Wertminderung

✦ Höchstwertprinzip

- Schulden müssen mit dem höheren Wert ausgewiesen werden

Konto „Privat“

bei Personengesellschaften und Einzelunternehmern

✦ Grundsätze

- ❑ Gewinne erhöhen das Eigenkapital
- ❑ Privatentnahmen vermindern das Eigenkapital, aber NICHT den Gewinn!
- ❑ Privateinlagen erhöhen das Eigenkapital, aber NICHT den Gewinn!
- ❑ Privateinlagen /-entnahmen beeinflussen das Eigenkapital, aber NICHT den Gewinn!

✦ Gewinnermittlung

Differenz Eigenkapital (Schlussbestand - Anfangsbestand)

+ Privatentnahmen

- Privateinlagen

= Jahresüberschuss

Grundbegriffe

Auszahlung
Einzahlung

Zahlungsmittel
fließen ab / zu

- Bank
- Kasse



Ausgabe
Einnahme

Geldvermögen
sinkt / steigt

- Bank
- Kasse
- Forderungen
- Verbindlichkeiten



Aufwand
Ertrag

Werteverzehr / -zuwachs
Vermögen des Unter-
nehmens sinkt / steigt

- Aufwand GuV
- Ertrag GuV

Kosten
Leistungen

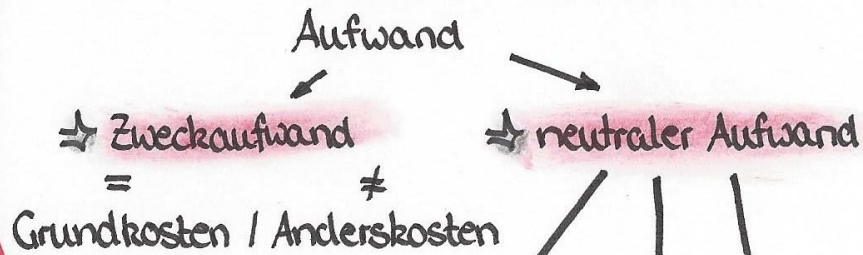
Werteverzehr / -zuwachs,
der

- betriebsbezogen
- ordentlich (planbar)
- periodenrichtig
ist

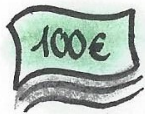
RK I Buchführung

öö

Unternehmen



Spende



☐ **betriebsfremd**

☐ **außerordentlich**



☐ **periodenfremd**



Steuer 2016

RK II KLR

öö

Betrieb (Kerngeschäft)

⇨ Grundkosten = Zweckaufwand

⇨ Anderskosten

≠ Zweckaufwand
Kosten sind auch Aufwand in der GuV, jedoch in anderer Höhe!

- ☐ kalk. Abschreibung
- ☐ kalk. FK-Zinsen
- ☐ kalk. Wagnisse

⇨ Zusatzkosten

KEINE Position in GuV ⇒ kein Aufwand

- ☐ kalk. U-Lohn
- ☐ kalk. Miete
- ☐ kalk. EK-Zinsen

AfA - kalk. Abschreibung

Anschaffungswert

Basis

Wiederbeschaffungswert
abzgl. Restwert

vorgeschrieben
lt. AfA-Tabelle

Dauer

betriebliche Erfahrungswerte

erlaubte Methoden
gesetzlich vorgegeben,
i.d.R. linear

Methode

frei wählbar

Finanzbuchführung vs. KLR

externes Rechnungswesen

Rechenschafts-
legung

internes Rechnungswesen

gesetzliche Vorgaben:
Handels-, Steuerrecht, ...

Verpflichtung

weitgehend freie
Durchführung

alle Geschäftsvorfälle
⇨ Aufwendungen & Erträge

Erfassung

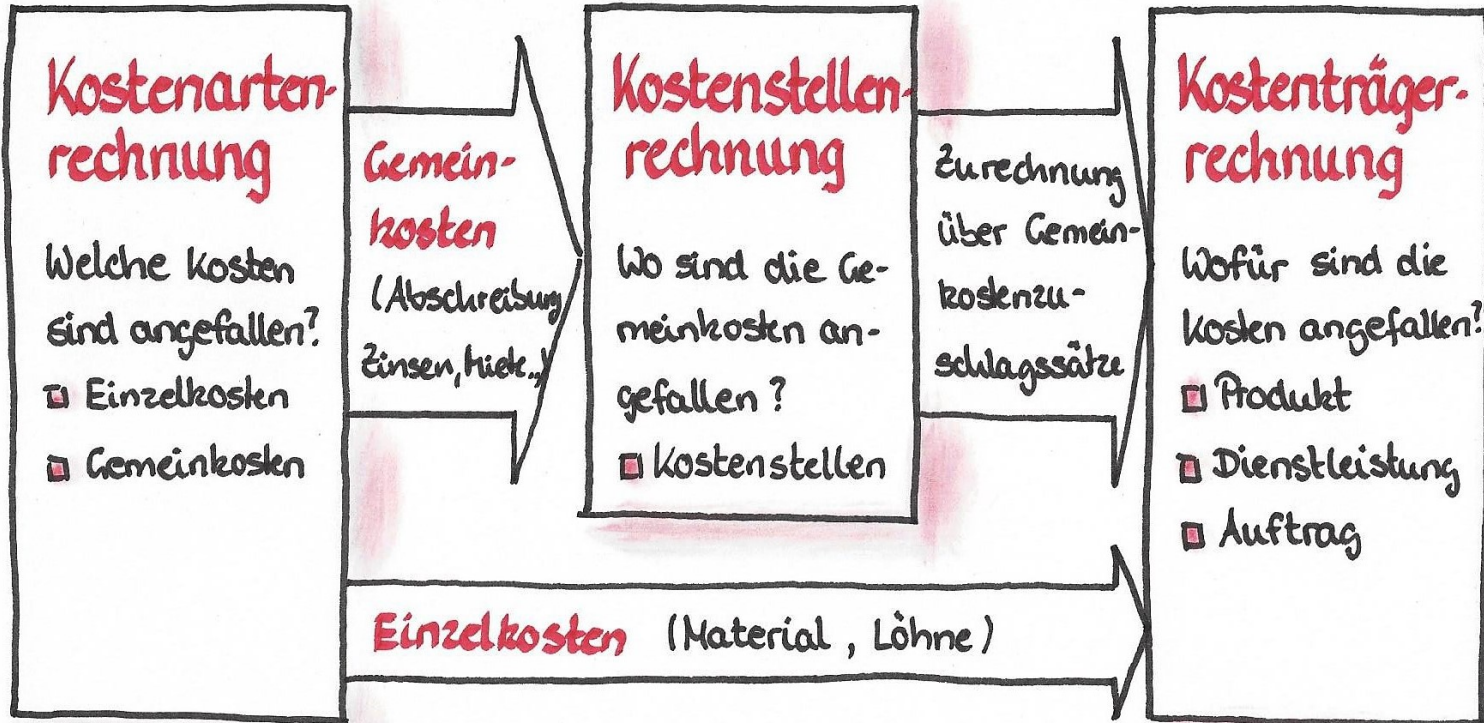
alle Kosten & Leistungen, die durch
die regelmäßige betriebl. Tätigkeit
anfallen

Unternehmensergebnis
⇨ Grundlage für Besteuerung

Ergebnis

Betriebsergebnis
⇨ Beurteilung der Wirtschaftlich-
keit

Kostenrechnung



Lösungsansatz Kalkulation

➤ Schema aus der Formelsammlung abschreiben

➤ alle Angaben eintragen





➤ eintragen, wo die 100% sind



(evtl. 2 Spalten!)

➤ RECHNEN!

	in %	in %	in €
~	100		~
~	12		~
~	112	97	~
~		3	~

Lösungsansatz DB-Rechnung

	Auslastung in %	Break-even
	Menge in Stück	1
	Umsatz in €	
	- var. Kosten in €	
	= Deckungsbeitrag in €	
	- Fixkosten in €	
	= Betriebsergebnis in €	0,-

- ✦ für verschiedene Mengen / Auslastungen eine Spalte erstellen
- ✦ beim Break-even-point ist das Betriebsergebnis INNER 0,-€!
- ✦ Spalte mit Menge 1 ⇒ Stückbeträge eintragen
- ✦  sind variabel, d.h. mengenmäßig / prozentual umrechenbar!
- ✦  sind fix, d.h. sie fallen -egal bei welcher Menge- immer in gleicher Höhe an!

Unternehmenspläne

✦ Absatzplan

- Festlegung, wie viele der einzelnen Produkte in einer Periode verkauft werden sollen

✦ Umsatzplan

- Bewertung des Absatzplans mit Planpreisen

✦ Personalplan

- Personalbedarfsplan (qualitativ & quantitativ)
- Personalentwicklungsplan (Anpassungs-, Aufstiegsqualifikationen)
- Personalkostenplan (Lohn-, Lohnnebenkosten usw)

✦ Finanzplan

- Kapitalplan (langfristig)
- Liquiditätsplan (kurzfristig)

✦ Investitionsplan

- Investitionsprojekte mit dem jeweiligen Investitionsvolumen und Zeitpunkt

✦ Produktionsplan

- Produktionsmengen
- Maschinenbelegungszeiten